

Interpellation SVP-Fraktion:**«Corona-Lockdown: Handlungsspielraum nutzen und Ausstieg planen**

Die aktuell geltenden Massnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus haben schwerwiegende Nebenwirkungen. Die erzwungenen Betriebsschliessungen gefährden zahlreiche wirtschaftliche Existenzen und verursachen steigende Arbeitslosenzahlen hauptsächlich in den Bereichen Gastronomie, Detailhandel, sowie in der Kultur- und Tourismusbranche. Ausserdem beeinträchtigen die auferlegten Kontaktbeschränkungen und Versammlungsverbote nicht nur das gesellschaftliche und soziale Leben, sondern sie führen zu psychischen Problemen insbesondere bei Jugendlichen und bei der älteren Generation.

Dank dem Föderalismus haben die Kantone einen gewissen Handlungsspielraum bei der Umsetzung und Ausgestaltung der Massnahmen. Der Kanton St.Gallen sollte diese Möglichkeit nutzen, um die negativen Konsequenzen des Lockdowns zu mildern. Zudem ist es erforderlich, im Hinblick auf die zukünftige Lockerung, bzw. schrittweise Aufhebung der Massnahmen über ein klares Konzept zu verfügen, welches die Normalisierung des Alltags zum Ziel hat.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist die Regierung bereit, sich gegenüber dem Bund für eine schnellstmögliche Aufhebung des Lockdowns, bzw. gegen neue Zwangsmassnahmen einzusetzen?
2. Ist die Regierung bereit, die unverzügliche Öffnung von Gastronomie, Detailhandel, sowie der Kultur- und Tourismusbranche zu gewährleisten, sobald dies durch übergeordnetes Recht wieder möglich ist?
3. Verfügt die Regierung bereits über einen Plan, um nach der Lockerung, bzw. Aufhebung der Lockdown-Massnahmen das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben im Kanton St.Gallen wieder in die Normalität zu führen?
4. Ist die Regierung nicht auch der Meinung, dass sie ihren Normalisierungsplan veröffentlichen sollte, um der Bevölkerung die heutige Perspektivlosigkeit zu erleichtern? »

15. Februar 2021

SVP-Fraktion